

Newsletter

AUSGABE NOVEMBER 2019

OLIVENÖLERNTE 2019/20

Die ersten Anzeichen zeigen, dass die **Weltproduktion** von Olivenöl für die Ernte 2019/20 **um mehr als 3%** auf 3,29 Millionen Tonnen gegenüber 3,13 Millionen Tonnen aus der Ernte 2018/19 **steigen** wird.

Aus der Expansion, die vor allem in den Mittelmeerländern zu verzeichnen ist, resultiert eine Anbaufläche von 11,68 Millionen Hektar weltweit.



ERKENNTNISSE UND ZUSAMMENFASSUNG

Der Rückgang der spanischen Olivenölproduktion (ca. -25 bis 30%, wobei der Lagerbestand bei der Berechnung vernachlässigt wurde) kann durch Produktionssteigerung anderer Anbauggebiete weitestgehend ausgeglichen werden. Daraus resultiert eine **Zunahme der weltweiten Olivenölproduktion von ca. 2 - 3%**.

Unbekannte Faktoren bleiben eine eventuelle Zollbelastung der USA, welche den Weltmarktpreis für Olivenöl destabilisieren könnten sowie die spanische und tunesische Produktionsmenge.

Letztendlich verspricht der neue Öl-Jahrgang gegenüber dem Vorjahr erfreulicher zu sein, da die Produktion in fast allen Hauptproduktionsländern mehr als zufriedenstellend ist und die Qualität des Öls im Allgemeinen gut ist. Diese Faktoren spielen eine wichtige Rolle, um die Preise in der Mehrheit der Länder wieder auf den Normalwert zu bringen und bestimmte Spitzenwerte aufgrund von Rohstoffmangel oder minderwertigem Öl auffangen zu können (siehe beispielsweise Italien 2018).

EINFÜHRUNG

Die ersten globalen Daten zur Olivenernte 2019/2020 deuten darauf hin, dass die **spanische Produktion** voraussichtlich **sinken** wird, während in anderen Erzeugerländern die Ernte gegenüber dem Vorjahr steigt. So werden in **Italien, Tunesien und Griechenland** aufgrund der günstigen meteorologischen Bedingungen erhebliche **Zuwächse** erwartet.

Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung der neuen Ernte 2019/20 mit Vorjahresvergleich in Tonnen:

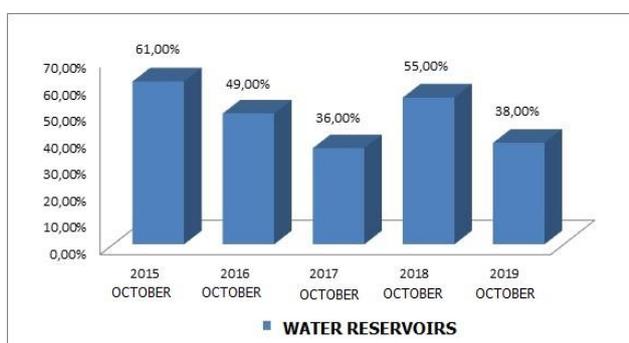
	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Spain	1.780.215	841.672	1.401.600	1.281.950	1.256.000	1.790.000	1.350.000
Final Stock	197.200	418.750	142.800	243.870	375.000	750.000	600.000
Italy	463.700	222.000	474.600	190.000	400.000	185.000	350.000
Greece	132.000	300.000	320.000	165.500	340.000	200.000	320.000
Tunisia	70.000	340.000	140.000	100.000	275.000	165.000	370.000
Turkey	135.000	160.000	143.000	177.000	260.000	195.000	230.000
Morocco	130.000	120.000	130.000	110.000	140.000	110.000	140.000
Portugal	91.600	61.000	109.000	93.600	125.000	115.000	160.000
Syria	180.000	105.000	110.000	110.000	100.000	100.000	125.000

PRODUKTIONSPROGNOSE UND PREISE FÜR OLIVENÖL IN DEN WICHTIGSTEN ANBAUSTAATEN

SPANIEN

Der spanische Olivenölsektor wird wahrscheinlich maximal 1,35 Millionen Tonnen Olivenöl produzieren, was einen **Rückgang** gegenüber der hochproduktiven 1,79 Millionen Tonnen Vorjahresernte Ernte bedeutet. Die Gründe für diesen Rückgang sind hauptsächlich auf die **ausbleibenden Regenfälle** zurückzuführen, die nicht ausreichten, um Wasserreserven zu schaffen. Eine konstante Bewässerung während des Jahres konnte trotz Bewässerungssysteme nicht gewährleistet werden. Die Regenfälle im Oktober waren für Olivenbäume zwar ausreichend, reichten aber nicht aus, um die Defizite auszugleichen.

Aufgrund der Rekordernte von 2018 sowie sinkender Nachfrage werden die Lagerbestände wahrscheinlich überdurchschnittlich sein, was Preisdruck erzeugen könnte.



Jahresentwicklung der Wasserreserven

SPANIEN, Rohwarenpreise ExW	Preisveränderung 2019 vs 2018
Oliva extravergine - Spanien	-13% bis -15%
Oliva extravergine - Spanien Bio Suisse	-8% bis -10%
Oliva extravergine - Spanien Bio EU	-6% bis -8%
Olive Raffinat	-11% bis -13%

In der Tabelle sind die Preisänderungen der wichtigsten griechischen Produkte aufgeführt. Je nach Qualitätsanforderungen könnten diese tiefer ausfallen.

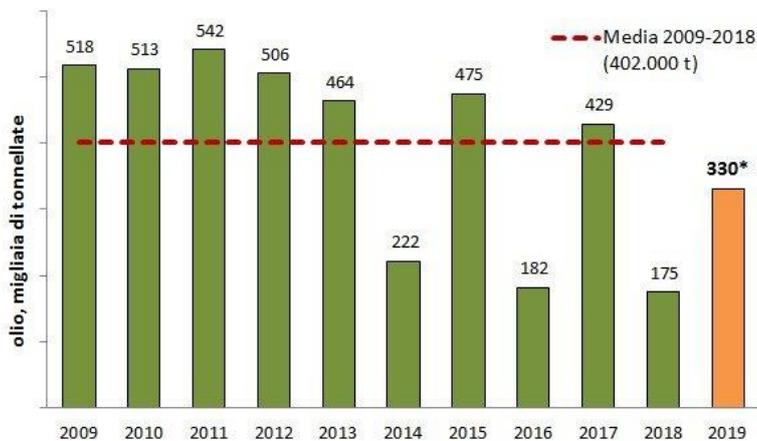
Aus qualitativer Sicht unterliegt das Öl keinen besonderen Schwankungen gegenüber dem Vorjahr, es wurde kein Fliegenbefall festgestellt und auch keine anderen relevanten Probleme gemeldet.

Spanien erwartet einen maximalen Lagerbestand.

Spanien weist als einziges Anbauggebiet, eine geringere Ausbeute gegenüber dem Vorjahr aus.

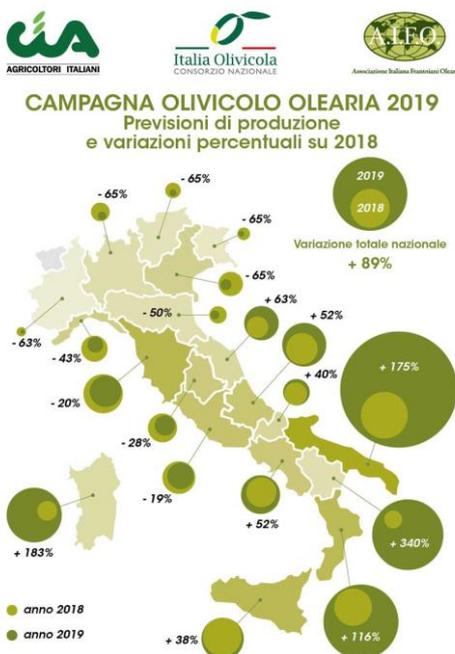
ITALIEN

Die Olivenölernte 2019/2020 hat in mehreren italienischen Olivenanbaugebieten bereits begonnen. Es wird erwartet, dass in Italien **rund 330.000t** Olivenöl produziert werden (Prognosedaten von Coldiretti), was einem **Anstieg von 80% gegenüber dem Vorjahr** (175'000t) entspricht. Die Ernte 2018/2019 war die schlechteste Ernte in den letzten 30 Jahren.



*Stima CIA, Italia Olivicola e AIFO, ottobre 2019. Dati 2009-18, fonte: Ismea.

Leider liegt die Produktionsprognose aber immer noch weit entfernt von einer durchschnittlichen Jahresernte (durchschnittlich 450.000 - 550.000t). Wahrscheinlich liegt die Ernte unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre und wird als die kleinste Ölernte des letzten Jahrzehnts in die Geschichte eingehen.



Die **Qualität** von nativem Olivenöl extra wird vor allem dank der Bewässerung der Felder in den Sommermonaten **ausgezeichnet** sein.

Die Erholung des italienischen Olivenanbaus wird vor allem von den südlichen Regionen vorangetrieben. Nach der katastrophalen Ernte 2018 wird Apulien (+175%) trotz der mit Xylella verbundenen Probleme die Erholung der italienischen Olivenölproduktion mit einer Produktion von fast 60% vorantreiben. Leider bestätigt sich der von Xylella zerstörte Negativtrend des Salento mit einer drastischen Verringerung der Produktion um 50% gegenüber dem ohnehin schon desaströsen Vorjahr, die weniger als 3.000 Tonnen betragen wird.

Ein sehr positives Jahr zeigt sich für Kalabrien (+116%), das den zweiten Platz unter den italienischen Regionen vor Sizilien (+38%) hält. Die Basilikata im Süden und hat die Produktion des letzten Jahres fast vervierfacht (+340%). Die Ölernte verlief auch in Sardinien (+183%), Kampanien (+52%) und Molise (+40%) positiv.

Im Gegensatz dazu ist die Bilanz der Zentralregionen, sprich in den Abruzzen (+52%) und in den Marken (+63%) die negativen Daten von Latium (-19%), der Toskana (-20%), Umbrien (-28%) und Emilia-Romagna (-50%) negativ. Dies aufgrund der Zyklizität der Olivenproduktion und der Verzögerung der Blüte aufgrund der niedrigen Temperaturen im Frühjahr.

Die jüngsten Nachrichten aus den verschiedenen Olivenanbaugebieten bezüglich der neuen Produktion scheinen jedoch positiv in Bezug auf die Qualität des produzierten Öls zu sein, während es für die Erträge noch zu früh ist, einen Trend zu formulieren.

ITALIEN, Rohwarenpreise ExW	Preisveränderung 2019 vs 2018
Oliva extravergine Italien	-21% bis 23%
Oliva extravergine Italien - Bio Suisse	-21% bis 23%
Oliva extravergine Italien - Bio EU	-21% bis 23%

In der Tabelle sind die Preisänderungen der wichtigsten griechischen Produkte aufgeführt. Je nach Qualitätsanforderungen könnten diese tiefer ausfallen.

GRIECHENLAND

Die meisten Erzeuger erwarten eine **gute Ernte** bei günstigeren Anbaubedingungen als im Vorjahr.

Erste Schätzungen von Branchenexperten gehen davon aus, dass die gesamte Olivenölproduktion des Landes 240.000t erreichen wird, davon 80.000t nur auf der Insel Kreta. Einige optimistischere Prognosen gehen von 280.000 bis 300.000t Öl aus, eine deutliche Verbesserung gegenüber der Vorjahresproduktion von weniger als 200.000t.

Aus **qualitativer** Sicht sollte das **Öl einwandfrei** sein, es gab keine besonderen Fliegeninfektionen und eine angemessene Bewässerung hat das Problem der Austrocknung der Oliven im Zusammenhang mit der langen Trockenzeit in vielen Gebieten Griechenlands beseitigt.

GRIECHENLAND, Rohwarenpreise ExW	Preisveränderung 2019 vs 2018
Oliva Griechenland - extravergine	-8% bis -10%
Oliva Griechenland - vergine	-16% bis -18%
Oliva Griechenland - lampante	-21% bis -23%

In der Tabelle sind die Preisänderungen der wichtigsten griechischen Produkte aufgeführt. Je nach Qualitätsanforderungen könnten diese tiefer ausfallen.

TUNESIEN

Für die Olivenölernte 2019/2020 wird eine **Rekordproduktion** erwartet. Das tunesische Landwirtschaftsministerium prognostiziert, dass die Produktion von Olivenöl in dieser Ölernte einen neuen Rekord von rund 350.000t erreichen wird, der den im Jahr 2015 gesetzten Rekord von rund 340.000t übersteigt.

Dieser Produktionsanstieg ist hauptsächlich auf die geringe Produktion des letzten Jahres und die jüngsten Regenfälle zurückzuführen.

Um die Produktion weiter zu steigern, pflanzt Tunesien bis 2020 rund 10 Millionen Olivensetzlinge, um seine Position als einer der größten Olivenölproduzenten der Welt zu festigen.

OLIVENÖL TUNESIEN, Rohwarenpreise ExW	Preisveränderung 2019 vs 2018
Oliva Tunesien extravergine – 1l Flasche	-3% bis -5%

In der Tabelle sind die Preisänderungen der wichtigsten griechischen Produkte aufgeführt. Je nach Qualitätsanforderungen könnten diese tiefer ausfallen.

TÜRKEI

Es wird erwartet, dass die türkische Olivenölproduktion in der Ernte 2019/20 ihren **Aufwärtstrend** fortsetzt. Produzenten und Arbeiter der Branche erwarten eine Rekordproduktion von rund 230.000t.

Im vergangenen Jahr produzierte die Türkei 195.000t. Eine grosse Enttäuschung für viele nach der Rekordernte 2017/18, mit 263.000t. Auf der anderen Seite prognostizieren einige Schätzungen eine Produktion von rund lediglich 200.000t aufgrund der Dürre in einigen Gebieten.

PORTUGAL

Die Produktion für die nächste Olivenölernte wird auf 135 bis 150 Tonnen Olivenöl geschätzt, mehr als im Vorjahr.

VORHERSAGEDATEN FÜR DIE OLIVENÖLPRODUKTION IM REST DER WELT

Neben den Mittelmeerländern ist auch die Zunahme der Olivenölproduktion in Ländern wie Argentinien mit 40.000t, Jordanien mit 29.000t, Australien mit 22.000t und Chile mit 20.000t zu beobachten. In den USA wird mit einer Produktion von rund 15.000t gerechnet.

Insgesamt ist die Ausbeute geringer als im Vorjahr.

So erreichen Sie uns

Oleificio Sabo

Via dei Solari 4, 6900 Lugano

+41 (0)91 610 70 50

info@sabo1845.ch

www.sabo1845.ch

